©Amt der Kärntner Landesregierung Abteilung 8, download unter www.biologiezentrum.at

Aus den Vereinen

Arbeitsgruppe für Natur- und Umweltschutz der ÖNJ „Villach – Gymnasium St. Martin“

Europaweites Naturschutzjahr 1995 unter dem Motto „Naturschutz überall“

Frühlingslichtblume

Natürlich hatten wir uns auch im vergangenen Schuljahr 1995/96, wie schon in den vorangegangenen Jahren vorgenommen, wieder einen Beitrag zur Rettung unserer bedrohten Natur in Kärnten zu leisten, und diesmal ist uns wohl etwas besonderes gelungen: wir konnten gemeinsam mit dem Kärntner Naturschutzbund den österreichweit einmaligen Standort der Frühlingslichtblume *(Bulbocodium vernum)* in Treffen erwerben, um dort dringend nötige Biotoppflegemaßnahmen zur Erhaltung dieser einmaligen Pflanze durchführen zu können und so deren Bestand auf Dauer zu sichern.

Erste Schritte zu diesem großen Vorhaben waren langwierige Verhandlungen mit den Besitzern der betroffenen Parzellen, die schließlich bereit waren, uns die gewünschten Flächen zu einem erschwinglichen Preis abzutreten. Anschließend erfolgte die Vermessung durch das Büro DI Arno POSSNIG und die Vertragserrichtung durch das Notariat Dr. Helmut TRAAR.

Noch im Dezember 1995 wurde der Kaufvertrag von allen Vertragsteilen unterzeichnet und damit das weitere Bestehen eines einmaligen Stückes unserer Kärntner Natur für alle Zukunft gesichert.

Der Kaufpreis für die Fläche von 20.350m², auf welcher neben der äußerst seltenen Frühlingslichtblume auch ein botanisch überaus interessanter xerothermer Laubwald stockt, beträgt öS 244.200,–, wobei die Schule sich verpflichtet hat, die Hälfte dieses Betrages aufzubringen. Im Gegenzug wurde dem Gymnasium dafür vom Naturschutzbund ein Servitut für Pflege- und Managementmaßnahmen am Grundstück vertraglich eingeräumt.

Dieses Schutzprojekt ist, wie auch der Erwerb des Moorgrundstückes in Mallenitzen und der Kauf des Teiches in Wernberg durch unsere Schule, wieder ein weiteres Mosaiksteinchen zur Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt für uns und unsere Nachwelt.

Besonderen Dank für die Unterstützung dieses Naturschutzprojektes gebührt der Bank Austria Villach für die Spende von öS 10.000,–, der Stadt Villach für die Spende von öS 20.000,–, dem Notariat Dr. TRAAR und Partner, Villach, für die kostenlose Errichtung und Durchführung des Vertrages, dem Vermessungsbüro DI Arno POSSNIG für die nahezu kostenlose Vermessung und Vermarkung der Parzelle und dem Land Kärnten für die Überweisung von ÖS 30.000,– aus Naturschutzmitteln an den Österreichischen Naturschutzbund, Landesgruppe Kärnten.

Die Tamariske *(Myricaria germanica)*, ein verschollener Blütenstrauch kehrt wieder

Umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen an der Mündung des Warmbader Baches in die Gail lassen hoffen, daß die Deutsche Tamariske *(Myricaria germanica)*, ein ca. 2–3 m hoher Blütenstrauch, welcher an den Schotterbänken der Alpenflüsse in früherer Zeit häufig vorkam und nunmehr durch die Verbauungsmaßnahmen als stark bedroht bzw. als verschollen gilt, wieder heimisch wird.

Den Schülern der Biologischen Übungen ist es im März 1995 gelungen, von einem im Lavanttal existierenden Exemplar mit Genehmigung der Landesnaturschutzbehörde drei Zweige zu bekommen und diese in Form von 20 Stecklingen künstlich zu bewurzeln. Die Ausbringung in die freie Natur erfolgte am 15. Mai 1996, als unsere Schützlinge behutsam und mit vielen Überlebenswünschen an geeignete Stellen entlang des Gailflusses gepflanzt wurden.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Klaus KUGI
Eppensteinerstraße 7
A-9560 Feldkirchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kärntner Naturschutzberichte

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 1996_1

Autor(en)/Author(s): Kugi Klaus

Artikel/Article: Aus den Vereinen Arbeitsgruppe für Natur- und Umweltschutz der ÖNJ "Villach - Gymnasium St Martin" 92